

Mikrozensus 2026



2

Kernprogramm und Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung

Berichtswoche:

Muster

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 85 bis 87 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **20** auf den Seiten 81 bis 84 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Auswahlbezirks-Nr.										Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk		Folge- bogen	Befra- gung

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 119 auf Seite 35) hierzu aufgefordert werden.
- Achten Sie bitte auf die Uhrzeit, bevor Sie mit dem Ausfüllen des Fragebogens beginnen. Im Rahmen der Beantwortung des Fragebogens werden Sie gefragt, wie viel Zeit Sie für das Ausfüllen benötigt haben.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☒ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10
Nein	☐	☒	☐	☐	☐

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 10, Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel | Wochenstunden **6**

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel | Ja ☒
 Nein ☒

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

i Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften.

WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte ☐

Nein, keine weiteren Haushalte 8 ☐

2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

i Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.

Keine Haushaltsmitglieder sind

Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt
(Sie selbst mit einbezogen) ☐

Hinweis!

Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

3 Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

i Falls mehr als **5 Personen** im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Hinweis!

Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personenspalten ein.

4 Welches Geschlecht (aktueller Eintrag im Personenstandsregister) haben Sie?

Männlich 1 ☐

Weiblich 2 ☐

Divers 3 ☐

Kein Geschlechtseintrag im Personenstandsregister 4 ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

5 Wann sind Sie geboren?

Monat

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

6 Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche 2026?

Ja 1 ☐

Nein 8 ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

7	Welchen Familienstand haben Sie?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Verheiratet	2 ☐	☐	☐	☐	☐
	Verwitwet	3 ☐	☐	☐	☐	☐
	Geschieden	4 ☐	☐	☐	☐	☐
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5 ☐	☐	☐	☐	☐
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6 ☐	☐	☐	☐	☐
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7 ☐	☐	☐	☐	☐

Hinweis!

☐ → 11 Der Pfeil mit der Ziffer 11 bedeutet, dass als nächstes die Frage 11 zu beantworten ist.

8	Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11

freiwillig

9	Haben Sie Kinder geboren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11	☐ → 11

freiwillig

10	Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	i Geben Sie bitte die Zahl der lebend geborenen Kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind.					
	Anzahl der Kinder					

11	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bitte alles Zutreffende auswählen.					
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8 ☐ → 13	☐ → 13	☐ → 13	☐ → 13	☐ → 13

12	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	i Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).					
	Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

13 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

Ja ☐

Nein ☐ → 17

14 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen ☐

Nein 8 ☐

15 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen ☐

Nein 8 ☐

16 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

i Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, geben Sie bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

Personen und Haushalt

17 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja ☐ → 23

Nein ☐

18 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Geben Sie bitte auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter an.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

19 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Geben Sie bitte auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater an.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

20 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
→ 22	→ 22	→ 22	→ 22	→ 22
☐	☐	☐	☐	☐

21 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

i Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐

22 In welcher Beziehung stehen Sie zu Person 1?

Ich bin die Person 1.

Ich bin ...

die Ehefrau, der Ehemann.

die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.

die Tochter, der Sohn
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).

die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.

die Enkelin, der Enkel.

die Urenkelin, der Urenkel.

die Mutter, der Vater
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater).

die Schwiegermutter, der Schwiegervater.

die Großmutter, der Großvater.

die Urgroßmutter, der Urgroßvater.

die Schwester, der Bruder.

die Schwägerin, der Schwager.

eine sonstige verwandte/verschwägte Person.

eine nicht verwandte/nicht verschwägte Person.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐				
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐

23 Ist das für Ihren Haushalt die erste Befragung im Jahr 2026?

i Wenn Sie sich nicht erinnern können, geben Sie hier bitte „Ja“ an.

Neu eingezogene Haushalte geben bitte „Ja“ an.

Ja

☐

Nein, der Haushalt wurde in 2026 bereits schon einmal befragt.

☐

→ 46

Muster

i Bitte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Betriebs- bzw. Nebenkostenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Versorgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.

24 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

- Reines Wohngebäude (kein Wohnheim) 1 ☐
- Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen (kein Wohnheim) und ...
- mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt 2 ☐
- weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt 3 ☐ → 26
- Wohnheim 4 ☐ → 26
- Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohncontainer) 5 ☐ → 26

25 In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie?

i Siehe auch S. 81: **1** „Wohngebäudetyp“.

- Einfamilienhaus ...
- freistehend 1 ☐
- als Doppelhaushälfte 2 ☐
- als Reihenhaushälfte 3 ☐
- Mehrfamilienhaus ...
- freistehend 4 ☐
- gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut) 5 ☐

26 Wie viele Wohnungen, einschließlich der freistehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

i Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaushälfte oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte „1 Wohnung“ an.

Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte „2 Wohnungen“ an.

Siehe auch S. 81: **2** „Wohnung“.

- 1 Wohnung 1 ☐
- 2 Wohnungen 2 ☐
- 3 oder 4 Wohnungen 3 ☐
- 5 oder 6 Wohnungen 4 ☐
- 7 bis 9 Wohnungen 5 ☐
- 10 bis 20 Wohnungen 6 ☐
- 21 Wohnungen oder mehr 7 ☐

27 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?

i Es gilt das **Jahr der Baufertigstellung**.

Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.

Vor 1919	1	☐
Von 1919 bis 1948	2	☐
Von 1949 bis 1960	13	☐
Von 1961 bis 1978	14	☐
Von 1979 bis 1990	4	☐
Von 1991 bis 2000	5	☐
Von 2001 bis 2010	6	☐
Von 2011 bis 2015	15	☐
Von 2016 bis 2020	16	☐
2021 oder später	17	☐

28 Wie groß ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung/des Einfamilienhauses?

i Zur **Wohnfläche** gehören auch Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbare Balkonfläche, untervermietete Räume.

Nicht dazu gehören gewerblich genutzte Flächen.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, berücksichtigen Sie bitte nur die selbst genutzte Fläche.

Siehe auch S. 81: **3** „Wohnfläche“.

Fläche in vollen Quadratmetern

29 Wie viele Wohnräume hat die Wohnung/das Einfamilienhaus, in der/ dem Sie leben?

i **Nicht** zu den Wohnräumen gehören Küche, Bad, Toilette, Flur, Abstellräume, Balkone sowie gewerblich genutzte Räume.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, zählen Sie bitte nur die selbst genutzten Wohnräume.

Anzahl der Räume

30 Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Einfamilienhaus eingezogen?

i Anzugeben ist das Einzugsjahr der Person, die am längsten in der Wohnung/in dem Einfamilienhaus wohnt.

Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte Ihr persönliches Einzugsjahr an.

Jahr des Einzugs

31 Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?

i Der **Zugang zur Wohnung** ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür.

Dieser gilt auch als **stufen- bzw. schwellenlos**, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.

Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur, wenn diese/-r auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren ist bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm und bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich. 1 ☐
- Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 2 ☐
- Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐
- Keines der genannten Merkmale trifft auf das Gebäude zu. 8 ☐

32 Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?

i Die **Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum ist ausreichend**, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm und bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume auch als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä.). 1 ☐
- Alle Räume sind stufenlos erreichbar. 2 ☐
- Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐
- Alle Raamtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 4 ☐
- Alle Flure sind ausreichend breit. 5 ☐
- Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. 6 ☐
- Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. 10 ☐
- Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig. 12 ☐
- Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. 8 ☐

33 Wie werden die Wohnräume überwiegend beheizt?

- Fernheizung (Fernwärme) 1 ☐
- Zentralheizung 2 ☐
- i** Heizungssystem, das die gesamte Wohneinheit oder das Gebäude mit mehreren Wohnungen versorgt. I. d. R. im Keller; z. B. Öl- oder Gas-Zentralheizung. Hierunter fallen auch Wärmepumpen.
- Etagenheizung (i. d. R. in der Wohnung, z. B. Gastherme) 3 ☐
- Fest installierte Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4 ☐
- Nicht fest installierte Heizungen (z. B. tragbare Heizkörper und -lüfter) 5 ☐
- Keine Heizung 8 ☐ → 36

34 Werden die Wohnräume noch auf eine weitere Art beheizt?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

- Fernheizung (Fernwärme) 1 ☐
- Zentralheizung 2 ☐
- i** Heizungssystem, das die gesamte Wohneinheit oder das Gebäude mit mehreren Wohnungen versorgt. I. d. R. im Keller; z. B. Öl- oder Gas-Zentralheizung. Hierunter fallen auch Wärmepumpen.
- Etagenheizung (i. d. R. in der Wohnung, z. B. Gastherme) 3 ☐
- Fest installierte Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4 ☐
- Nicht fest installierte Heizungen (z. B. tragbare Heizkörper und -lüfter) 5 ☐
- Keine weitere Art der Heizung 8 ☐

35 Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer Wohnräume genutzt?

i Mit überwiegender Energieart ist die Energieart gemeint, mit der der größte Anteil der Wohnfläche der Wohnung beheizt wird.

- Überwiegend genutzte Energieart: Ziffer aus der Liste 36
- Weitere genutzte Energiearten: Ziffer aus der Liste 36
- Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

36 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasserversorgung genutzt?

i Mit überwiegender Energieart ist die Energieart gemeint, mit der der größte Anteil an Warmwasser der Wohnung erzeugt wird.

- Überwiegend genutzte Energieart: Ziffer aus der Liste 36
- Weitere genutzte Energiearten: Ziffer aus der Liste 36
- Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

Liste 36

Fernwärme (bei Fernheizung)	1	Briketts, Braunkohle	5
Gas (Erdgas oder Propan)	2	Koks, Steinkohle	6
Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme (z. B. Wärmepumpe, -tauscher)	14	Stückholz	15
Sonnenenergie (Solarkollektoren)	13	Holzpellets	11
Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe)	3	Biomasse (außer Holz)	12
Heizöl	4		

37 **Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus als ...?**

i **Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhauses**, die eine Wohnung des Gebäudes selbst bewohnen und den Rest vermieten, geben bitte „(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes“ an.

Bewohner/-innen einer Genossenschaftswohnung geben bitte „Haupt- bzw. Untermieter/-in“ an.

Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann geben Sie bitte „Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.)“ an.

Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Betriebs- und Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Eine **mietfreie Überlassung trifft nicht zu**, wenn die Miete von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird.

- (Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes 1 ☐
- (Mit-)Eigentümer/-in der Wohnung 2 ☐
- Hauptmieter/-in 3 ☐ → 39
- Untermieter/-in 4 ☐ → 39
- Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.) 5 ☐ → 39

38 **Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat noch Kredite für die selbst bewohnte Eigentumswohnung/das selbst bewohnte Einfamilienhaus zurück?**

i Hierzu zählen die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Wohnung/die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus. Nicht darunter fallen Kredite zur Instandhaltung der Immobilie.

- Ja 1 ☐ → 45
- Nein 8 ☐ → 45

39 **Wer ist Eigentümer/-in der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie wohnen?**

i **Erb- und Wohnungseigentümergeinschaften** sind als Privatpersonen anzugeben.

Zu den privatwirtschaftlichen Unternehmen zählen z. B. Immobilienunternehmen, privatwirtschaftliche Wohnungsbaugesellschaften oder andere Unternehmen (Firmenwohnungen).

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen sind als Eigentümer anzugeben, wenn sie mehr als 50 % der Wohnung/des Hauses bzw. des im Mietvertrag als Eigentümer genannten Unternehmens halten.

- Eine oder mehrere Privatpersonen 1 ☐
- Ein privatwirtschaftliches Unternehmen 2 ☐
- Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen 3 ☐
- Eine Wohnungsgenossenschaft, Baugenossenschaft, ein Bauverein 4 ☐

40 Welchen Gesamtbetrag zahlen Sie monatlich an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung?

i Verwenden Sie bitte zur Beantwortung dieser und der folgenden Fragen Ihren Mietvertrag und Ihre Betriebs- bzw. Nebenkostenabrechnung.

In Wohngemeinschaften (WG) gibt jedes WG-Mitglied den Betrag an, den sie/er selbst anteilig bezahlt.

Siehe auch S. 81:

4 „Hauptmieter, Hauptmieterin mit Untervermietung“ und

5 „Übernahme der Miete bei Erhalt von Leistungen von der Agentur für Arbeit/Jobcenter“.

Volle Euro

Monatlicher Gesamtbetrag

41 Enthält dieser monatliche Gesamtbetrag an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung Betriebs- und Nebenkosten?

i Zu den Betriebs- und Nebenkosten zählen umlagefähige Kosten für die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hausmeisterservice, Schornsteinfeger, Gartenpflege, Beleuchtung, Gebäudereinigung, Aufzug, Grundsteuer, Gebäudeversicherung.

Hierzu zählen **nicht** Telefon- und Rundfunkgebühren sowie Mieten für Garagen oder Einstellplätze.

Ja 1 ☐

Ja, aber die Betriebs- und Nebenkosten sind nicht ausgewiesen. 7 ☐ → 44

Nein 8 ☐ → 44

42 Wie hoch sind diese monatlichen Betriebs- und Nebenkosten?

Volle Euro

Monatsbetrag

43 Wie hoch sind davon die monatlichen Energiekosten für Heizung, Warmwasser und Strom?

Volle Euro

Monatsbetrag

44 Haben Sie zusätzliche Energiekosten, die nicht an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung gezahlt werden?

i Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kosten für Heizung, Warmwasser und Strom.

Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beträge um und summieren Sie anschließend die Monatsbeträge.

Volle Euro

Ja, und zwar in Höhe eines durchschnittlichen Monatsbetrages von

Nein 8 ☐

45 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss 1 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen von Bürgergeld 2 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3 ☐

Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt 4 ☐

Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. 8 ☐

46 War Ihr Wohnsitz 12 Monate vor der Berichtswoche derselbe wie heute?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, neugeborene Person 7	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51

47 Lag Ihr Wohnsitz damals in Deutschland?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 50	☐ → 50	☐ → 50	☐ → 50	☐ → 50

48 In welchem Bundesland lag damals Ihr Wohnsitz?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Baden-Württemberg 8	☐	☐	☐	☐	☐
Bayern 9	☐	☐	☐	☐	☐
Berlin 11	☐	☐	☐	☐	☐
Brandenburg 12	☐	☐	☐	☐	☐
Bremen 4	☐	☐	☐	☐	☐
Hamburg 2	☐	☐	☐	☐	☐
Hessen 6	☐	☐	☐	☐	☐
Mecklenburg-Vorpommern 13	☐	☐	☐	☐	☐
Niedersachsen 5	☐	☐	☐	☐	☐
Nordrhein-Westfalen 3	☐	☐	☐	☐	☐
Rheinland-Pfalz 7	☐	☐	☐	☐	☐
Saarland 10	☐	☐	☐	☐	☐
Sachsen 14	☐	☐	☐	☐	☐
Sachsen-Anhalt 15	☐	☐	☐	☐	☐
Schleswig-Holstein 1	☐	☐	☐	☐	☐
Thüringen 16	☐	☐	☐	☐	☐

49 In welcher Gemeinde und in welchem Kreis lag damals Ihr Wohnsitz?

Person 1		→ 51
Person 2		→ 51
Person 3		→ 51
Person 4		→ 51
Person 5		→ 51

50 In welchem Land lag damals Ihr Wohnsitz?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

51 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

i Geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie selbst oder jemand in Ihrem Haushalt die Möglichkeit hat, zu Hause das Internet zu nutzen, z. B. mit einem Desktop-Computer, Laptop/Tablet oder Smartphone. In der Regel hat der Haushalt dann einen Vertrag mit einem Internet-Provider (z. B. mit Telekom, Vodafone, o2, 1&1, Deutsche Glasfaser), und entsprechende Verbindungsgeräte sind im Haushalt vorhanden (z. B. Router, Fritzbox, Modem). Auch andere Internet-Zugangsarten (z. B. mit Surfstick/SIM-Karte) zählen dazu, wenn damit das Internet zu Hause genutzt wird.

Ja ☐

Nein ☐ → 53

Ich weiß es nicht. ☐ → 53

52 Welche Datenübertragungsrate (Verbindungsgeschwindigkeit) hat Ihr Haushalt für den Internetanschluss vertraglich vereinbart?

i Wenn Ihr Haushalt über mehrere Internetanschlüsse verfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe auf den Internetanschluss mit der höchsten Datenübertragungsrate.

1 bis 6 Mbit/s 1 ☐

Über 6 bis 16 Mbit/s 2 ☐

Über 16 bis 30 Mbit/s 3 ☐

Über 30 bis 50 Mbit/s 4 ☐

Über 50 bis 100 Mbit/s 5 ☐

Über 100 bis 200 Mbit/s 6 ☐

Über 200 bis 400 Mbit/s 10 ☐

Über 400 bis 1000 Mbit/s 11 ☐

Über 1000 Mbit/s 12 ☐

53 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja ☐

Nein ☐ → 56

54 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.	7	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56

55 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.	7	☐	☐	☐	☐	☐

56 Sind Sie in Deutschland geboren?

- i** Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn
- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945);
 - der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden - damals DDR - oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58

57 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

- i** Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 61	☐ → 61	☐ → 61	☐ → 61	☐ → 61
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

58 In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

59 Wann sind Sie (erstmal) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

- i** Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

60 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

i Die EU-Freizügigkeit erlaubt es Bürgern anderer Staaten der EU/EFTA, sich in jedem Land der EU niederlassen zu können.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden 1	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden 2	☐	☐	☐	☐	☐
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung 3	☐	☐	☐	☐	☐
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung) 4	☐	☐	☐	☐	☐
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung) 5	☐	☐	☐	☐	☐
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl 6	☐	☐	☐	☐	☐
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland 7	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand 8	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund 9	☐	☐	☐	☐	☐

61 Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich spreche zu Hause nur Deutsch. 1	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63
Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen. 3	☐	☐	☐	☐	☐

62 Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	☐	☐	☐	☐	☐
Arabisch	☐	☐	☐	☐	☐
Bosnisch	☐	☐	☐	☐	☐
Bulgarisch	☐	☐	☐	☐	☐
Chinesisch	☐	☐	☐	☐	☐
Dänisch	☐	☐	☐	☐	☐
Deutsch	☐	☐	☐	☐	☐
Englisch	☐	☐	☐	☐	☐
Französisch	☐	☐	☐	☐	☐
Griechisch	☐	☐	☐	☐	☐
Hindi	☐	☐	☐	☐	☐
Italienisch	☐	☐	☐	☐	☐
Kroatisch	☐	☐	☐	☐	☐
Kurdisch	☐	☐	☐	☐	☐
Mazedonisch	☐	☐	☐	☐	☐
Niederländisch	☐	☐	☐	☐	☐
Paschtu	☐	☐	☐	☐	☐
Persisch	☐	☐	☐	☐	☐
Polnisch	☐	☐	☐	☐	☐
Portugiesisch	☐	☐	☐	☐	☐
Rumänisch	☐	☐	☐	☐	☐
Russisch	☐	☐	☐	☐	☐
Serbisch	☐	☐	☐	☐	☐
Spanisch	☐	☐	☐	☐	☐
Türkisch	☐	☐	☐	☐	☐
Ukrainisch	☐	☐	☐	☐	☐
Ungarisch	☐	☐	☐	☐	☐
Urdu	☐	☐	☐	☐	☐
Vietnamesisch	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	☐	☐	☐	☐	☐
Eine sonstige Sprache	☐	☐	☐	☐	☐

63 Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 65	☐ → 65	☐ → 65	☐ → 65	☐ → 65

64 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

65 Bitte denken Sie nun an die letzten 10 Jahre, das ist der Zeitraum von 2016 bis 2026: Was trifft auf Sie zu?

Ich bin in Deutschland geboren und habe in den letzten 10 Jahren ...

schon einmal für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt.

1

☐
☐
☐
☐
☐

nicht für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt.

2

☐ → 67

☐ → 67

☐ → 67

☐ → 67

☐ → 67

Ich bin nach Deutschland zugezogen und habe ...

nach dem Zuzug noch einmal für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt.

3

☐
☐
☐
☐
☐

nach dem Zuzug nicht länger als 1 Jahr im Ausland gelebt.

4

☐
☐
☐
☐
☐

66 In welchem Land haben Sie vor Ihrem letzten Zuzug/Ihrer letzten Rückkehr gelebt?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

67 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit

1

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit

2

☐ → 71

☐ → 71

☐ → 71

☐ → 71

☐ → 71

Nein

8

☐
☐
☐
☐
☐

68 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

i Wenn Sie Ihre Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können, geben Sie bitte „ungeklärt“ an. Wenn Sie keine Staatsangehörigkeit haben, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

69 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

Ja 1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87

Nein 8

70 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

 → 87

Person 2

 → 87

Person 3

 → 87

Person 4

 → 87

Person 5

 → 87

71 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

72 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

i Siehe auch S. 82: **7** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Durch Geburt	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75	☐ → 75
Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87
Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung	☐	☐	☐	☐	☐
Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)	☐	☐	☐	☐	☐
Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87

73 Wann wurden Sie eingebürgert?

i Gemeint ist das Jahr, in dem Sie den Bescheid über die Einbürgerung erhalten haben, nicht das Jahr der Antragstellung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

74 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

i Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1		→ 87
Person 2		→ 87
Person 3		→ 87
Person 4		→ 87
Person 5		→ 87

75 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

76 Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr					
	↳ 78	↳ 78	↳ 78	↳ 78	↳ 78
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78	☐ → 78

77 In welchem Zeitraum ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vor 1950	☐	☐	☐	☐	☐
1950 oder später	☐	☐	☐	☐	☐

78 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 82: **7** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

79 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81	☐ → 81
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

80 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

81 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

82 Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja, im Jahr

Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht. 2

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
↳ 84	↳ 84	↳ 84	↳ 84	↳ 84
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84	☐ → 84

83 In welchem Zeitraum ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Vor 1950 1

1950 oder später 2

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

84 Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 82: **7** „Staatsangehörigkeit“.

Ja, durch Geburt 1

Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung 2

Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung 3

Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler) 4

Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil 5

Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde. 6

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

85 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
☐	☐	☐	☐	☐

86 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

	→ 93
	→ 93
	→ 93
	→ 93
	→ 93

87 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den jüngeren Elternteil an.

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90
☐	☐	☐	☐	☐

88 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90
☐	☐	☐	☐	☐

89 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1
Person 2
Person 3
Person 4
Person 5

90 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.
Kinder aus Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen geben bitte den älteren Elternteil an.

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
☐	☐	☐	☐	☐

91 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 81: **6** „Heutiges Staatsgebiet“.

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
☐	☐	☐	☐	☐

92 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1
Person 2
Person 3
Person 4
Person 5

93 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

i Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, geben Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99

94 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-)Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, aus anderen Gründen	8	☐	☐	☐	☐	☐

95 Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?

Allgemeinbildende Schulen

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Grundschule	1	☐	☐	☐	☐	☐
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Hauptschule, Abendhauptschule	5	☐	☐	☐	☐	☐
Realschule, Abendrealschule	6	☐	☐	☐	☐	☐
Gesamtschule	7	☐	☐	☐	☐	☐
Waldorfschule	8	☐	☐	☐	☐	☐
Gymnasium	9	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Abendgymnasium, Kolleg	11	☐	☐	☐	☐	☐

Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule)	12	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufliche Schule, die zur Hochschul-/ Fachhochschulreife führt:						
Fachoberschule	13	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufsfachschule	14	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufsoberschule, Technische Oberschule	15	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

95 Berufliche Schulen

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Berufsvorbereitungsjahr	16	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufsgrundbildungsjahr	17	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufsschule	18	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt	19	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:						
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	20	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	21	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	22	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen	23	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Meisterausbildung an Fachschulen	24	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97	☐ → 97
Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte	25	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Fachakademie (nur in Bayern)	26	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Hochschulen						
Berufsakademie	27	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98
Verwaltungsfachhochschule	28	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98
Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	29	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	30	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98	☐ → 98
Promotionsstudium	31	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99

96 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Klassenstufe 1 bis 4	1	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Klassenstufe 5 bis 9/10	2	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99
Gymnasiale Oberstufe	3	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99	☐ → 99

97 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

i Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1		→ 99
Person 2		→ 99
Person 3		→ 99
Person 4		→ 99
Person 5		→ 99

98 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor 1	☐	☐	☐	☐	☐
Master 2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom und vergleichbare Studiengänge 3	☐	☐	☐	☐	☐

Fragen zu Beeinträchtigungen

99 Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden?

i z. B. durch einen Schwerbehindertenausweis, Schwer- oder Kriegsbeschädigtenausweis, Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheid oder Bescheid eines Versorgungsamtes.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 101	☐ → 101	☐ → 101	☐ → 101	☐ → 101
Keine Angabe 9	☐	☐	☐	☐	☐

100 Wie hoch ist der amtlich festgestellte Grad der Behinderung?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Unter 30 1	☐	☐	☐	☐	☐
30 bis unter 40 2	☐	☐	☐	☐	☐
40 bis unter 50 3	☐	☐	☐	☐	☐
50 bis unter 60 4	☐	☐	☐	☐	☐
60 bis unter 70 5	☐	☐	☐	☐	☐
70 bis unter 80 6	☐	☐	☐	☐	☐
80 bis unter 90 7	☐	☐	☐	☐	☐
90 bis unter 100 8	☐	☐	☐	☐	☐
100 9	☐	☐	☐	☐	☐
Keine Angabe 99	☐	☐	☐	☐	☐

101 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1

☐

☐ → 237

Person 2

☐

☐ → 237

Person 3

☐

☐ → 237

Person 4

☐

☐ → 237

Person 5

☐

☐ → 237

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

102 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.

Ja 1

Nein 8

Person 1

☐

☐ → 110

Person 2

☐

☐ → 110

Person 3

☐

☐ → 110

Person 4

☐

☐ → 110

Person 5

☐

☐ → 110

103 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?

Ja 1

Nein 8

Person 1

☐

☐ → 110

Person 2

☐

☐ → 110

Person 3

☐

☐ → 110

Person 4

☐

☐ → 110

Person 5

☐

☐ → 110

104 Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben? Mögliche Gründe sind z. B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.

Ja 1

Nein 8

Person 1

☐

☐ → 106

Person 2

☐

☐ → 106

Person 3

☐

☐ → 106

Person 4

☐

☐ → 106

Person 5

☐

☐ → 106

105 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.

- i** Es geht z. B. um Tätigkeiten, wie ...
- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
 - Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
 - Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/Paketbote
 - Babysitter/-in
 - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
 - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
 - Hostess/Gentleman Host
 - Nachhilfestunden
 - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
 - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)
 - Erntehelfer/-in
 - Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
 - Wissenschaftliche Hilfskraft
 - Buchhalterische Tätigkeiten
 - Übersetzer/-in
 - Trainer/-in in Sportvereinen
 - Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
 - Freiberufler/-in über Online-Plattformen
 - Artist/-in oder Künstler/-in
 - Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
 - Betreuung von Haustieren
 - Vorbereitung von Veranstaltungen
 - Sonstiges

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Nein	8	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201

106 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 82:
8 „Altersteilzeit“ und
9 „Pflegezeitgesetz/
 Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen) 1	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Urlaub, Sonderurlaub 2	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit) 3	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Mutterschutz 4	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Altersteilzeit 5	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Berufliche Aus- und Weiterbildung 6	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Elternzeit 7	☐	☐	☐	☐	☐
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 8	☐	☐	☐	☐	☐
Nebensaison 9	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109
Streik, Aussperrung 10	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Schlechtwetterlage 11	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen 12	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch 13	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen 14	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Sonstige Gründe 15	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108	☐ → 108
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet 16	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201	☐ → 201

107 Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in 9	☐	☐	☐	☐	☐

108 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger 1	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110	☐ → 110
Länger als 3 Monate 8	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202

109 Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202	☐ → 202

110 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 82: **10** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte 1 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

mit Beschäftigten 2 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 3 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Beamten/Beamtin (ohne Anwärter/-in), Richter/-in 4 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende) 5 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung 7 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Beamtenanwärter/-in 8 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum 9 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Zeit-, Berufssoldat/-in 10 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Im freiwilligen Wehrdienst 11 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr) 12 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job 13 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112 ☐ → 112

111 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde) 1 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger 2 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

112 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 83: **11** „Geringfügige Beschäftigung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 603-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 603 Euro pro Monat)	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr) ...	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld) .	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

113 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3 ☐	☐	☐	☐	☐

114 Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

115 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?

i Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

116 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

117 Welche Aufgabenbereiche gehören üblicherweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?

Bitte alles Zutreffende auswählen.

Beschäftigte anleiten

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

Beschäftigte beaufsichtigen

Arbeit verteilen

Arbeitsergebnisse kontrollieren

Keiner der genannten Aufgabenbereiche

118 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 83:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

119 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben Seite 2.

i **Name und Anschrift des Betriebs dienen** ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

120 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/ der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Nein

8

121 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?

i Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/ Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bis 10 Personen	1 ☐	☐	☐	☐	☐
11 bis 19 Personen	2 ☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123
20 bis 49 Personen	3 ☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123
50 bis 249 Personen	4 ☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123
250 bis 499 Personen	5 ☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123
500 Personen oder mehr	6 ☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123	☐ → 123

122 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Personen					

Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

123 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

i Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, geben Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, geben Sie bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

124 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?

i Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

125 Liegt Ihre Arbeitsstätte in der Gemeinde, in der Sie hier wohnen?

i Sollten Sie **wechselnde Arbeitsorte** haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

126 Liegt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Baden-Württemberg	8	☐	☐	☐	☐	☐
Bayern	9	☐	☐	☐	☐	☐
Berlin	11	☐	☐	☐	☐	☐
Brandenburg	12	☐	☐	☐	☐	☐
Bremen	4	☐	☐	☐	☐	☐
Hamburg	2	☐	☐	☐	☐	☐
Hessen	6	☐	☐	☐	☐	☐
Mecklenburg-Vorpommern	13	☐	☐	☐	☐	☐
Niedersachsen	3	☐	☐	☐	☐	☐
Nordrhein-Westfalen		☐	☐	☐	☐	☐
Rheinland-Pfalz	7	☐	☐	☐	☐	☐
Saarland	10	☐	☐	☐	☐	☐
Sachsen	5	☐	☐	☐	☐	☐
Sachsen-Anhalt	15	☐	☐	☐	☐	☐
Schleswig-Holstein	1	☐	☐	☐	☐	☐
Thüringen	16	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland.	88	☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128	☐ → 128

127 In welcher Gemeinde und in welchem Kreis liegt Ihre Arbeitsstätte?

Person 1		→ 138
Person 2		→ 138
Person 3		→ 138
Person 4		→ 138
Person 5		→ 138

128 In welchem Land arbeiten Sie?

i Sollten Sie **wechselnde Arbeitsorte** haben, ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Belgien	1	☐ → 130	☐ → 130	☐ → 130	☐ → 130	☐ → 130
Dänemark	2	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131	☐ → 131
Frankreich	3	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132
Niederlande	4	☐ → 133	☐ → 133	☐ → 133	☐ → 133	☐ → 133
Österreich	5	☐ → 134	☐ → 134	☐ → 134	☐ → 134	☐ → 134
Polen	6	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135
Schweiz	7	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136
Tschechien	8	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137
Luxemburg	9	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Russische Föderation	10	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Vereinigtes Königreich	11	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Vereinigte Staaten	12	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
In einem anderen/sonstigen Land	88	☐	☐	☐	☐	☐

129 In welchem anderen/sonstigen Land arbeiten Sie?

Person 1		→ 138
Person 2		→ 138
Person 3		→ 138
Person 4		→ 138
Person 5		→ 138

130 In welcher Provinz/Region von Belgien liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Antwerpen	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Brüssel	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Flämisch-Brabant	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Hennegau	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Limburg	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Lüttich	6	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Luxemburg	7	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Namur	8	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Ostflandern	9	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Wallonisch-Brabant	10	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Westflandern	11	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

131 In welcher Region von Dänemark liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Hovedstaden	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Mitteljütland	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Nordjütland	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Seeland	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Süddänemark	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

132 In welcher Region von Frankreich liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Burgund	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Champagne-Ardenne	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Elsass	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Franche-Comté	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Lothringen	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Andere Region	6	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

133 In welcher Provinz der Niederlande liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Drenthe	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Flevoland	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Friesland	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Gelderland	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Groningen	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Limburg	6	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Nordbrabant	7	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Nordholland	8	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Overijssel	9	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Seeland	10	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Südholland	11	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Utrecht	12	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

134 In welchem Bundesland von Österreich liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Burgenland	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Kärnten	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Niederösterreich	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Oberösterreich	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Salzburg	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Steiermark	6	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Tirol	7	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Vorarlberg	8	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Wien	9	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

135 In welcher Region/Woiwodschaft von Polen liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Dolnośląskie (Niederschlesien)	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Lubuskie (Lebus)	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Wielkopolskie (Großpolen)	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Zachodniopomorskie (Westpommern)	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Andere Region/Woiwodschaft	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

136 In welcher Großregion der Schweiz liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Genferseeregion	1	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Espace Mittelland	2	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Nordwestschweiz	3	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Zürich	4	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Ostschweiz	5	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Zentralschweiz	6	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138
Tessin	7	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

137 In welcher Region/Oblasti von Tschechien liegt Ihre Arbeitsstätte?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jihozápad (Südwesten)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Prag	2	☐	☐	☐	☐	☐
Severovýchod (Nordosten)	3	☐	☐	☐	☐	☐
Severozápad (Nordwesten)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Střední Čechy (Mittelböhmen)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Region/Oblasti	6	☐	☐	☐	☐	☐

138 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit oder Elternzeit** sind, geben Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit oder Elternzeit an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit	1	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Teilzeittätigkeit	2	☐	☐	☐	☐	☐

139 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Betreuung von Kindern	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	6	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe	8	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Andere persönliche Gründe	9	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Ich möchte Teilzeit arbeiten.	10	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
Anderer Hauptgrund	11	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141
	12	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141	☐ → 141

140 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9	☐	☐	☐	☐	☐

141 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja		☐	☐	☐	☐	☐
Nein		☐ → 149	☐ → 149	☐ → 149	☐ → 149	☐ → 149

freiwillig

142 Wie viele Auftraggeber/-innen hatten Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche?

i Sollten Sie Ihre Selbstständigkeit kürzer als 12 Monate ausüben, berücksichtigen Sie bitte den Zeitraum, seit dem Sie selbstständig sind.

Personen, die ausschließlich an Endverbraucher/-innen liefern, nennen die Zahl der Kunden/Kundinnen. Gibt es sowohl „Kunden/Kundinnen“ als auch „Auftraggeber/-innen“, ist die Zahl der Auftraggeber/-innen anzugeben.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Keine/-n	1	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144
Eine/-n	2	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144	☐ → 144
Zwei bis neun	3	☐	☐	☐	☐	☐
Zehn oder mehr	4	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, ich bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r.	7	☐	☐	☐	☐	☐

freiwillig

143 Erhielten Sie mindestens 75 % Ihrer Einkünfte von einem/einer einzigen Auftraggeber/-in?

i Siehe auch S. 83: **13** „Einkommen in den letzten 12 Monaten“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, ich bin unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r.	7	☐	☐	☐	☐	☐

144 Wann haben Sie Ihre Tätigkeit als Selbstständige/-r, Freiberufler/-in oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r aufgenommen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Monat						
Jahr						

145 Haben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor aufgenommen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja		☐	☐	☐	☐	☐
Nein		☐ → 147	☐ → 147	☐ → 147	☐ → 147	☐ → 147

146 War die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) an der Suche oder der Aufnahme Ihrer Tätigkeit beteiligt?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

147 Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?

- Ja, ich kann darüber selbst entscheiden. 1
- Nein, die Auftraggeber oder die Kunden entscheiden über Beginn und Ende der Arbeitszeit. 8
- Nein, andere Personen oder (äußere) Umstände entscheiden über die Arbeitszeiten. 7

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

148 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,
↳ 164	↳ 164	↳ 164	↳ 164	↳ 164

149 Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um ein Zeitarbeits- oder Leiharbeitsverhältnis?

- Ja 1
- Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

150 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

i Ein Arbeitsvertrag gilt als befristet.

- Ja, befristet 1
- Nein, unbefristet 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 153	☐ → 153	☐ → 153	☐ → 153	☐ → 153

151 Aus welchem Grund haben Sie eine befristete Tätigkeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

- Dauerstelle nicht zu finden 1
- Dauerstelle nicht gewünscht 2
- Probezeit-Arbeitsvertrag 3
- Tätigkeit als Auszubildende/-r mit Ausbildungsvergütung 4
- Andere Art der Ausbildung (z. B. Volontariat, Referendariat, Praktikum, Praktisches Jahr) 5
- Stelle war nur als befristete Tätigkeit ausgeschrieben 6
- Vertrete eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter 7
- Anderer Hauptgrund 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

152 Welche Gesamtdauer hat die befristete Tätigkeit?

i Bei einem Arbeitsvertrag mit einer Dauer von weniger als 1 Monat bitte „0“ angeben.

Anzahl der Monate

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

153 Seit wann sind Sie beim jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

i Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig sind, tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie bei der Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden.

Wenn Ihr Betrieb Sie **entsendet oder ausgeliehen hat**, beginnt die Tätigkeit mit der Einstellung bei dem Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht.

Monat

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

154 Haben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit innerhalb der letzten 7 Jahre aufgenommen?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158

155 Wie haben Sie Ihre derzeitige Arbeit gefunden?

i Bei **mehreren Tätigkeiten**, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten wöchentlichen Arbeitszeit.

Bitte geben Sie **nur die Methode** an, die zum Erfolg geführt hat.

Durch eine Bewerbung auf eine Stellenanzeige in einer Zeitung oder im Internet

Durch Verwandte, Freunde, Bekannte

Durch die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung

Durch eine private Arbeitsvermittlung

Durch eine Bildungs-/Berufsbildungs- oder Weiterbildungseinrichtung

Durch Praktika oder frühere Berufserfahrungen

Durch Initiativbewerbung, Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle

Mein Arbeitgeber bzw. ein Headhunter hat mich persönlich kontaktiert.

Über die Bewerbung auf eine öffentliche Ausschreibung

Auf andere Art und Weise

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 ☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158
4 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
5 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
6 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
7 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
8 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
10 ☐	☐	☐	☐	☐	☐
99 ☐	☐	☐	☐	☐	☐

156 Haben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor aufgenommen?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158	☐ → 158

157 War die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) an Ihrer Arbeitssuche beteiligt?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
freiwillig	158 Können Sie über den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst entscheiden?					
	Ja, ich kann darüber selbst entscheiden.	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Ja, im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle kann ich darüber selbst entscheiden.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein, der Beginn und das Ende der Arbeitszeiten sind fest vorgegeben.	8 ☐	☐	☐	☐	☐
freiwillig	159 Haben Sie einen schriftlichen Vertrag geschlossen oder eine mündliche Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber getroffen?					
	i Zeitsoldaten und Beschäftigte im öffentlichen Dienst geben bitte „Ja, einen schriftlichen Vertrag“ an.					
	Ja, einen schriftlichen Vertrag	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Ja, eine mündliche Vereinbarung	2 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	8 ☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
freiwillig	160 Ist in diesem Vertrag oder der mündlichen Vereinbarung die Wochenarbeitszeit festgelegt?					
	Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	8 ☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163
freiwillig	161 Wie viele Wochenstunden umfasst der Vertrag oder die mündliche Vereinbarung?					
	i Beamte, Soldaten und Beschäftigte im öffentlichen Dienst beziehen sich bitte auf ihre gültige Arbeitszeitregelung.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 20,5) Vertragliche Arbeitszeit in Stunden	,	,	,	,	,
	162 Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?					
	Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
	Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐
	163 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?					
	i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen. Siehe auch S. 83: 14 „Bereitschaftszeiten“.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5). Anzahl der Stunden	,	,	,	,	,

164 Gab es in der Berichtswoche einen Arbeitstag oder mehrere Arbeitstage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166	☐ → 166

165 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

166 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Arbeitstage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168	☐ → 168

167 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

168 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Arbeitstage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 170	☐ → 170	☐ → 170	☐ → 170	☐ → 170

169 Wie viele Arbeitstage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Arbeitstage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

170 Haben Sie in der Berichtswoche mehr Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?

i Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber mehr Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte „Ja“ an.

Ja 1
Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173

171 Wie viele zusätzliche Stunden waren das insgesamt in der Berichtswoche?

i Bitte berücksichtigen Sie alle zusätzlichen Stunden an jedem Tag und addieren Sie diese auf.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 4,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

172 Wie werden die mehr geleisteten Stunden (Überstunden) vergütet?

Bitte geben Sie alles Zutreffende an und tragen bei den bezahlten und unbezahlten Überstunden zusätzlich die in der Berichtswoche entstandene Stundenzahl an.

Als Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (Arbeitszeitkonto). 1

Als Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn (bezahlte Überstunden) vergütet werden.

Die Stunden werden nicht bezahlt und nicht anderweitig ausgeglichen (unbezahlte Überstunden). ..

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
→ 175	→ 175	→ 175	→ 175	→ 175
 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175
 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175	 ↳ 175

173 Haben Sie in der Berichtswoche weniger Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?

i Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber weniger Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte „Ja“ an.

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
→ 175	→ 175	→ 175	→ 175	→ 175

174 Aus welchem Grund haben Sie weniger oder nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 82:
9 „Pflegezeitgesetz/
 Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall 1	☐	☐	☐	☐	☐
Kur, Reha-Maßnahmen 2	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz 3	☐	☐	☐	☐	☐
Elternzeit 4	☐	☐	☐	☐	☐
Vollständige oder teilweise Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 5	☐	☐	☐	☐	☐
Teilweise Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz 6	☐	☐	☐	☐	☐
Urlaub, Sonderurlaub 7	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstbefreiung 8	☐	☐	☐	☐	☐
Streik, Aussperrung 9	☐	☐	☐	☐	☐
Schlechtwetterlage 10	☐	☐	☐	☐	☐
Kurzarbeit 11	☐	☐	☐	☐	☐
Gesetzlicher Feiertag 12	☐	☐	☐	☐	☐
Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 13	☐	☐	☐	☐	☐
Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 14	☐	☐	☐	☐	☐
Ausgleich für mehr geleistete Arbeitsstunden (z. B. gleitende, flexible Arbeitszeit) 15	☐	☐	☐	☐	☐
Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs 16	☐	☐	☐	☐	☐
Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe 17	☐	☐	☐	☐	☐
Wegen Altersteilzeit nicht (mehr) am Arbeitsplatz 18	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund 19	☐	☐	☐	☐	☐

175 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

i Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur **tatsächlichen Arbeitszeit** gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden					

Arbeitszeit in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor

176 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Samstag gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Samstag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens zwei Samstagen 2	☐	☐	☐	☐	☐
an einem Samstag 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

177 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Sonntag gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Sonntag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens zwei Sonntagen 2	☐	☐	☐	☐	☐
an einem Sonntag 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

178 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Feiertag gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Feiertag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens zwei Feiertagen 2	☐	☐	☐	☐	☐
an einem Feiertag 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, in dem Zeitraum lag kein Feiertag 9	☐	☐	☐	☐	☐

179 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Arbeitstag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2	☐	☐	☐	☐	☐
an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

180 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Arbeitstag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2	☐	☐	☐	☐	☐
an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

181 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor im Schichtdienst gearbeitet?

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Arbeitstag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2	☐	☐	☐	☐	☐
an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

182 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor von zu Hause aus gearbeitet?

i Siehe auch S. 83: **15** „Erwerbstätigkeit zu Hause“.

Ja, und zwar ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
an jedem Arbeitstag 1	☐	☐	☐	☐	☐
an mindestens der Hälfte der Arbeitstage 2	☐	☐	☐	☐	☐
an weniger als der Hälfte der Arbeitstage 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

183 Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

i Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs. 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193	☐ → 193

184 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 83: **11** „Geringfügige Beschäftigung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 603-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 603 Euro pro Monat) 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr) 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld) 3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

185 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3	☐	☐	☐	☐	☐

186 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

i Siehe auch S. 82: 10 „Zuordnung der Tätigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in						
ohne Beschäftigte	1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐	☐	☐	☐	☐
Beamtin/Beamter, Richter/-in	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)	5	☐	☐	☐	☐	☐

187 Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

- i Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

188 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

- i** Z. B.:
- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

189 Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

190 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 83:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

191 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

192 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

193 Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beibehalten	1 ☐ → 199	☐ → 199	☐ → 199	☐ → 199	☐ → 199
Erhöhen	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Verringern	3 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198

194 Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten	4 ☐	☐	☐	☐	☐

**195 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche:
Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?**

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

196 Aus welchem Grund könnten Sie in diesen 2 Wochen nicht mehr Stunden als bisher arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit	1 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Aus- oder Fortbildung	2 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Kündigungsfristen im bestehenden Job	3 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Betreuung von Kindern	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe	7 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Andere persönliche Gründe	8 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198
Anderer Hauptgrund	9 ☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198	☐ → 198

197 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

- In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1
- Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2
- Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3
- Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4
- Andere Gründe sind ausschlaggebend. 9

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

198 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Arbeitssuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebenjob

199 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

i Die **Suche nach Tätigkeiten** umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

- Ja 1
- Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

200 Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

- Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit 1
- Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit 2
- Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit 3
- Suche nach zusätzlicher Tätigkeit 4
- Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit 5
- Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit 6
- Suche nach besseren Arbeitsbedingungen 7
- Anderer Hauptgrund 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

201 Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

i Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende, geben bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt **länger als 3 Monate** gearbeitet haben. Ehemalige mithelfende Familienangehörige geben bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 212	☐ → 212	☐ → 212	☐ → 212	☐ → 212

202 Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?

i Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z. B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

203 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Entlassung (auch Betriebsauflösung) 1	☐	☐	☐	☐	☐
Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags 2	☐	☐	☐	☐	☐
Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens 3	☐	☐	☐	☐	☐

Familiäre Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Betreuung von Kindern 4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe 7	☐	☐	☐	☐	☐

Persönliche Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Eigene Kündigung 8	☐	☐	☐	☐	☐
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 9	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Krankheit, Unfallfolgen 10	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 11	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand 12	☐	☐	☐	☐	☐
Andere persönliche Gründe 13	☐	☐	☐	☐	☐

Sonstige Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anderer Hauptgrund 14	☐	☐	☐	☐	☐

204 Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

Monat
Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

205 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

i Siehe auch S. 82: **10** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte 1 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

mit Beschäftigten 2 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 3 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Beamten/Beamtin (ohne Anwärter/-in), Richter/-in 4 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende) 5 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung 7 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Beamtenanwärter/-in 8 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum 9 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Zeit-, Berufssoldat/-in 10 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Grundwehr-, Zivildienstleistender 11 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Im freiwilligen Wehrdienst 12 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr) 13 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207 ☐ → 207

206 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde) 1 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger 2 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

207 Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

208 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?

- i** Z. B.:
- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

209 Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

210 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/die Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 83:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

211 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja 1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Nein 8

212 Sind Sie 90 Jahre oder älter?

Ja 1

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 234	☐ → 234	☐ → 234	☐ → 234	☐ → 234
☐	☐	☐	☐	☐

Nein 8

- 213 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?**
Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 215	☐ → 215	☐ → 215	☐ → 215	☐ → 215

- 214 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?**

Bitte alles Zutreffende auswählen.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Suche über private Arbeitsvermittlungen	2	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Stellenanzeigen aufgegeben	3	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Bewerbung auf Stellenanzeigen	4	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Durchsehen von Stellenanzeigen	7	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	9	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	10	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	11	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225
Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	12	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225	☐ → 225

- 215 Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?**

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	1	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8	☐ → 217	☐ → 217	☐ → 217	☐ → 217	☐ → 217

216 Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche	1 ☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228
Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche	8 ☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228

217 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

i Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 223	☐ → 223	☐ → 223	☐ → 223	☐ → 223

218 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Keine passende Tätigkeit verfügbar	1 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet	2 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Betreuung von Kindern	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	8 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Andere persönliche Verpflichtungen	9 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	10 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Ruhestand	11 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220
Anderer Hauptgrund	12 ☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220	☐ → 220

219 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9 ☐	☐	☐	☐	☐

220 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

221 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 1	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Eigene Krankheit, Unfallfolgen 2	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 3	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Betreuung von Kindern 4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen 7	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Andere persönliche Verpflichtungen 8	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Ruhestand 9	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Anderer Hauptgrund 10	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

222 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Andere Gründe sind ausschlaggebend. 9	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

223 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Betreuung von Kindern	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	7 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Andere persönliche Verpflichtungen	8 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Ruhestand	9 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Anderer Hauptgrund	10 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

224 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

225 Was ist der Grund für Ihre Arbeitssuche?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Entlassung	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kündigung	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Freiwillige Unterbrechung	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Übergang in den Ruhestand	4 ☐	☐	☐	☐	☐
(Erstmaliger) Einstieg in den Arbeitsmarkt	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Suche aus anderen Gründen	6 ☐	☐	☐	☐	☐

226 Für welche berufliche Stellung suchen Sie eine Arbeit?

Ich suche überwiegend eine Arbeit als ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in.	1 ☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228	☐ → 228
Arbeitnehmer/-in, Beamten/Beamtin.	2 ☐	☐	☐	☐	☐

227 Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit?

Ich suche ...

- ausschließlich eine Vollzeittätigkeit. 1
- eher eine Vollzeittätigkeit, würde aber auch eine Teilzeittätigkeit annehmen. 2
- ausschließlich eine Teilzeittätigkeit. 3
- eher eine Teilzeittätigkeit, würde aber auch eine Vollzeittätigkeit annehmen. 4
- sowohl nach einer Vollzeit- als auch nach einer Teilzeittätigkeit. 5

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

228 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

- Weniger als 1 Monat 1
- 1 Monat bis unter 3 Monate 2
- 3 Monate bis unter 6 Monate 3
- 6 Monate bis unter 12 Monate 4
- 1 Jahr bis unter 1 ½ Jahre 5
- 1 ½ Jahre bis unter 2 Jahre 6
- 2 Jahre bis unter 4 Jahre 7
- 4 Jahre oder mehr 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

229 Was waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitssuche?

- Erwerbstätig, berufstätig (auch Auszubildende/-r) 1
- In Vollzeitausbildung oder -fortbildung (z. B. Student/-in, Schüler/-in) 2
- Hausfrau/Hausmann 3
- Freiwillig Wehrdienstleistende/-r, Bundesfreiwilligen- (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), Grundwehr-, Zivildienstleistende/-r 4
- Sonstige Person (z. B. Ruheständler/-in) 5

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

230 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

- Ja 1
- Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
☐	☐	☐	☐	☐

231 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Betreuung von Kindern	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	7 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Andere persönliche Verpflichtungen	8 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Ruhestand	9 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233
Anderer Hauptgrund	10 ☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233	☐ → 233

232 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9 ☐	☐	☐	☐	☐

233 Waren Sie in der Berichtswoche bei der Agentur für Arbeit oder anderen Behörden der Arbeitsvermittlung gemeldet?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, arbeitslos mit Bezug von Arbeitslosengeld (ALG I)	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, arbeitslos mit Bezug von Bürgergeld	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber nur arbeitsuchend	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

234 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten: Was traf überwiegend auf Sie zu?

i Siehe auch S. 82:

8 „Altersteilzeit“ und

9 „Pflegezeitgesetz/
Familienpflegezeitgesetz“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter, (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) und derzeit in					
Elternzeit 1	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit 2	☐	☐	☐	☐	☐
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 3	☐	☐	☐	☐	☐
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz 4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte 6	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten 7	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 8	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst 9	☐	☐	☐	☐	☐
Schüler/-in, Student/-in 10	☐	☐	☐	☐	☐
Im Ruhestand oder im Vorruhestand 11	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslos 12	☐	☐	☐	☐	☐
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen 13	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft erwerbsunfähig 14	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges 15	☐	☐	☐	☐	☐

235 Nun denken Sie bitte an die Situation 12 Monate vor der Berichtswoche. Was traf damals überwiegend auf Sie zu?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter, Auszubildende/-r	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst	☐	☐	☐	☐	☐
Schüler/-in, Student/-in	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237
Dauerhaft erwerbsunfähig	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237
Im Ruhestand oder im Vorruhestand	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237
Arbeitslos	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237
Keine der genannten Situationen traf auf mich zu.	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237	☐ → 237

236 Zu welchem Wirtschaftszweig oder zu welcher Branche gehört der Betrieb, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben?

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen hat**, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebes an, in dem Sie vor 12 Monaten gearbeitet haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig** /die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 83:

12 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

237 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

i Siehe auch S. 83:

16 „Überwiegender Lebensunterhalt“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Bürgergeld	3	☐	☐	☐	☐	☐
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	4	☐	☐	☐	☐	☐
Rente, Pension aus eigenen Ansprüchen	5	☐	☐	☐	☐	☐
Rente, Pension für Hinterbliebene	15	☐	☐	☐	☐	☐
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	☐	☐	☐	☐	☐
Elterngeld	7	☐	☐	☐	☐	☐
Einkünfte der Eltern	8	☐	☐	☐	☐	☐
Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	9	☐	☐	☐	☐	☐
BAföG, Stipendium		☐	☐	☐	☐	☐
Asylbewerberleistungen		☐	☐	☐	☐	☐
Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld)	12	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz	13	☐	☐	☐	☐	☐

238 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das **persönliche Nettoeinkommen** errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Zum Nettoeinkommen zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I (ALG I), Bürgergeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen
- Familienbezogene Sozialleistungen (z. B. Kindergeld, Elterngeld, Kinderzuschlag, Mutterschaftsgeld, Unterhaltsvorschuss)
- Weitere öffentliche Leistungen (z. B. Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Pflegegeld, BAföG)
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Siehe auch S. 83: **17** „Nettoeinkommen“.

Persönliches Nettoeinkommen:

Ziffer aus der Liste 238

Ich hatte kein Einkommen.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐

Liste 238

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

239 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Monatsbetrag (Volle Euro)

Haushaltsnettoeinkommen

Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, geben Sie bitte die zutreffende Größenklasse an:

Haushaltsnettoeinkommen:

Ziffer aus der Liste 239

Liste 239

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

240 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272

241 Wie hoch ist Ihr monatliches Nettogehalt/monatlicher Nettolohn im Durchschnitt?

i **Zusätzliche Verdienste** z. B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Leistungsprämien sind anteilig (Summe geteilt durch 12) zu berücksichtigen.

Personen mit Bezug von Elterngeld beziehen sich auf die Zeit vor Erhalt ihres Elterngeldes.

Sollten Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, beziehen Sie Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 84: **18** „Nettogehalt, Nettolohn“.

Nettogehalt/Nettolohn:

Ziffer aus der Liste 241

Trifft nicht zu, ich bin nicht erwerbstätig.

Trifft nicht zu, ich bin mithelfende/-r Familienangehörig/-er.

Trifft nicht zu, ich bin selbstständig/freiberuflich tätig. ...

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
↳ 243	↳ 243	↳ 243	↳ 243	↳ 243
☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243
☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243	☐ → 243
☐	☐	☐	☐	☐

Liste 241

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

242 Wie hoch ist Ihr monatlicher Nettoverdienst im Durchschnitt?

i Bitte berücksichtigen Sie Ihren durchschnittlichen monatlichen Verdienst/Gewinn der letzten 12 Monate (Summe geteilt durch 12).

Siehe auch S. 84:

19 „Nettoverdienst von Selbstständigen“.

Nettoverdienst:

Ziffer aus der Liste 242

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Liste 242

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	5 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

243 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

Ja 1 ☐

Nein/Noch nicht 8 ☐ → 247

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247

244 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch 1 ☐

Haupt-/Volksschulabschluss 2 ☐

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 3 ☐

mit Abschluss der 10. Klasse 4 ☐

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss 5 ☐

Fachhochschulreife 6 ☐

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 7 ☐

Förderschulabschluss 8 ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

245 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1 ☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247	☐ → 247
Ausland	2 ☐	☐	☐	☐	☐

246 Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Auf volle Jahre aufrunden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Schuljahre					

247 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

i Personen mit einem Berufsvorbereitungsjahr, einer Anlernausbildung oder einem Praktikum von mindestens 12 Monaten, geben hier bitte auch „Ja“ an.

Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 249	☐ → 249	☐ → 249	☐ → 249	☐ → 249
Nein/Noch nicht	8 ☐	☐	☐	☐	☐

248 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr	→ 255	→ 255	→ 255	→ 255	→ 255
Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255

249 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

250 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ausland	2 ☐	☐	☐	☐	☐

251 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Anlernausbildung	1	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255
Berufliches Praktikum	2	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255
Berufsvorbereitungsjahr	3	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255	☐ → 255
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:						
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	7	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	8	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Erzieher/-in	10	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Meister/-in	11	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ..	12	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Fachschule der DDR	13	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254
Fachakademie (nur in Bayern)		☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254	☐ → 254

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie	15	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsfachhochschule	16	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	17	☐	☐	☐	☐	☐
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18	☐	☐	☐	☐	☐
Promotion	19	☐ → 253	☐ → 253	☐ → 253	☐ → 253	☐ → 253

252 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1	☐	☐	☐	☐	☐
Master	2	☐	☐	☐	☐	☐
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3	☐	☐	☐	☐	☐

253 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

i Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

254 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

i **Berufliche Fachrichtungen** sind z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.

Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

255 Haben Sie als Teil dieser Ausbildung/dieses Studiums in einem Betrieb oder einer Organisation gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch Praktika und Volontariate, egal ob bezahlt oder unbezahlt. Tätigkeiten, die nicht Teil der Ausbildung/des Studiums waren, sind dagegen nicht zu berücksichtigen.

Wenn Sie eine Ausbildung/ein Studium abgebrochen haben, beziehen Sie Ihre Angaben bitte auf diese abgebrochene Ausbildung/dieses abgebrochene Studium.

Personen, die eine betriebliche Ausbildung abgeschlossen haben, geben hier bitte „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258

256 Wie viele Monate waren das insgesamt?

i Wenn Sie unterschiedliche Praktika, Volontariate oder Ähnliches gemacht haben, zählen Sie die Zeiten bitte zusammen.

Bei betrieblichen Ausbildungen geben Sie bitte die Dauer der betrieblichen Ausbildung hier an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Weniger als 1 Monat	1	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258	☐ → 258
1 Monat bis 6 Monate	2	☐	☐	☐	☐	☐
Mehr als 6 Monate	3	☐	☐	☐	☐	☐

freiwillig

freiwillig

257 Haben Sie dafür eine Bezahlung oder Aufwandsentschädigung erhalten?

Geben Sie bitte auch „Ja“ an, wenn Sie nur für einen Teil dieser Arbeit Geld erhalten haben.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

Allgemeine und berufliche Weiterbildung
258 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an allgemeiner oder beruflicher Weiterbildung teilgenommen, zum Beispiel Kurse, Seminare, Schulungen oder Workshops?

- i** Gemeint sind alle Weiterbildungen
- in der Freizeit oder im beruflichen Kontext,
 - in Präsenz, online oder auch direkt am Arbeitsplatz
 - unabhängig von der Dauer (über einen längeren Zeitraum oder nur eine Stunde)

Hierzu zählen auch Weiterbildungen, die derzeit noch andauern.

Zu **allgemeiner Weiterbildung** zählen
z. B. Sprachkurse, Computerkurse, Trainerkurse, Kurse der Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erste-Hilfe-Kurse, Privatunterricht, Fortbildung für ein Ehrenamt.

Zu **beruflicher Weiterbildung** zählen
z. B. Schulungen durch Vorgesetzte, Kollegen oder Trainer, Fortbildungen (z. B. EDV, IT, Rhetorik, Soft Skills) oder Lehrgänge und Weiterbildungen zur Anpassung an neue (technologische) Entwicklungen oder zur Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐ → 262	☐ → 262	☐ → 262	☐ → 262	☐ → 262

259 Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Überwiegend beruflich 1	☐	☐	☐	☐	☐
Überwiegend privat 2	☐	☐	☐	☐	☐

260 Wie viele Stunden haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nachbereitung)?

i Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.

Auf volle Stunden aufrunden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden					

261 Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus oder Seminars?

- i Inhalte von Weiterbildungen** sind z. B.
- Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen
 - Anwendungsprogrammierung, Datenbankadministration, Netzwerkbetreuung, Kaufmännische Sachbearbeitung, Vertrieb, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Personalwirtschaft, Management und Führung

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

262 Haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an allgemeiner oder beruflicher Weiterbildung teilgenommen, zum Beispiel Kurse, Seminare, Schulungen oder Workshops?

- i Gemeint sind alle Weiterbildungen**
- in der Freizeit oder im beruflichen Kontext,
 - in Präsenz, online oder auch direkt am Arbeitsplatz
 - unabhängig von der Dauer (über einen längeren Zeitraum oder nur eine Stunde)

Hierzu zählen auch Weiterbildungen, die derzeit noch andauern.

Zu **allgemeiner Weiterbildung** zählen z. B. Sprachkurse, Computerkurse, Trainerkurse, Kurse der Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erste-Hilfe-Kurse, Privatunterricht, Fortbildung für ein Ehrenamt.

Zu **beruflicher Weiterbildung** zählen z. B. Schulungen durch Vorgesetzte, Kollegen oder Trainer, Fortbildungen (z. B. EDV, IT, Rhetorik, Soft Skills) oder Lehrgänge und Weiterbildungen zur Anpassung an neue (technologische) Entwicklungen oder zur Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 266	☐ → 266	☐ → 266	☐ → 266	☐ → 266

263 Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beruflich	1	☐	☐	☐	☐	☐
Privat	2	☐	☐	☐	☐	☐
Sowohl beruflich als auch privat	3	☐	☐	☐	☐	☐

264 Wie viele Stunden haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nachbereitung)?

i Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden

Auf volle Stunden aufrunden.

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

265 Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus oder Seminars?

i Inhalte von Weiterbildungen sind z. B.

- Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen
- Anwendungsprogrammierung, Datenbankadministration, Netzwerkbetreuung, Kaufmännische Sachbearbeitung, Vertrieb, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Personalwirtschaft, Management und Führung

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Rentenversicherung

266 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

Ja 1

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 268	☐ → 268	☐ → 268	☐ → 268	☐ → 268
☐	☐	☐	☐	☐

267 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

i Siehe auch S. 84:

20 „Gesetzliche Rentenversicherung“.

Ja, pflichtversichert 1

Ja, freiwillig versichert 2

Nein 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Internetzugang und Internetnutzung

268 Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?

i Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader).

Bitte beachten Sie: Zur Internetnutzung zählen auch das Empfangen/Versenden von E-Mails, Messaging (z. B. via WhatsApp), Gaming, Streaming, Online-/mobiles Banking.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Ihre Gesundheit

269 Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?

Geben Sie bitte nur eine Antwort an.

freiwillig

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Sehr gut	1	☐	☐	☐	☐	☐
Gut	2	☐	☐	☐	☐	☐
Mittelmäßig	3	☐	☐	☐	☐	☐
Schlecht	4	☐	☐	☐	☐	☐
Sehr schlecht	5	☐	☐	☐	☐	☐

270 Sind Sie durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

Würden Sie sagen, Sie sind ...

freiwillig

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
stark eingeschränkt	1	☐	☐	☐	☐	☐
mäßig eingeschränkt	2	☐	☐	☐	☐	☐
nicht eingeschränkt	8	☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272	☐ → 272

271 Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an?

Weniger als 6 Monate	1	☐	☐	☐	☐	☐
6 Monate oder länger	2	☐	☐	☐	☐	☐

freiwillig

Beteiligung an der Erhebung

272 Haben Sie die Fragen ab 56 selbst beantwortet?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
Nein, ein anderes Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, eine nicht im Haushalt lebende Person hat die Fragen beantwortet.	3	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende

freiwillig

273 Welches Haushaltsmitglied hat die Personenfragen beantwortet?

Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namensflasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Muster

1 Wohng Gebäudetyp

Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzuordnen. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

- Freistehend
Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.
- Doppelhaushälfte
Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.
- Reihenhaushälfte
Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihend- oder Reihemittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separat abschließbaren Wohnungen.

- Freistehend
Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.
- Gereiht
Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baugleich und können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Hierzu zählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z. B. WG) ermöglichen.

Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Mansardenräume gehören.

Entsprechend beinhalten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

3 Wohnfläche

Unter „Wohnfläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im Allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern,
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten

4 Hauptmieter, Hauptmieterin mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

5 Übernahme der Miete bei Erhalt von Leistungen von der Agentur für Arbeit/Jobcenter

Empfänger/-innen von Leistungen, deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Jobcenter) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den der Vermieter/die Vermieterin bzw. die Hausverwaltung erhält.

6 Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

7 Staatsangehörigkeit

Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen „Deutsch durch Geburt“ an:

- Vertriebene:
Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben **und** bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Erfolgte die Zuwanderung ab 1950, siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.
- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug/Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit:
Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nichtehelichen Kindes) erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Personen, die seit 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung nach § 5 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Im Saarland Geborene:
Personen, die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, geben bitte „Deutsch durch Geburt“ an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als Spätaussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz): Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte geben Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

Deutsche durch Einbürgerung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Einbürgerung“ an.

8 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

Wenn Sie sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell befinden, machen Sie bitte alle Angaben zu Ihrer Tätigkeit vor dem Beginn der Freistellungsphase.

Beispiel: Sie waren vor der Freistellungsphase in Vollzeit mit 39,5 Wochenstunden in einem Betrieb beschäftigt. Dann geben Sie bitte das auch in den Fragen zum Beruf, dem Wirtschaftszweig, der Dauer der Beschäftigung, usw. an. Für die Frage zur normalerweise geleisteten Arbeitszeit würde dann die vertragliche Arbeitszeit von 39,5 Stunden eingetragen werden, die tatsächliche Arbeitszeit läge bei Null Stunden.

9 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige einen nahe/-n Angehörige/-n zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen:

Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen oder eine pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

10 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/ eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Angestellte/-r oder Arbeiter/-in ein.

Als Beamten/Beamtinnen zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein. Auch Facharbeiter/-innen, angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen zählen zu dieser Kategorie.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein.

11 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 603-Euro-Job (sogenanntem Mini-Job bis 603 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Bürgergeld sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

12 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

13 Einkommen in den letzten 12 Monaten

Die Frage bezieht sich auf den Anteil an der Summe der Einkünfte nicht auf die Anzahl der Aufträge.

Beispiele:

- Für Auftraggeber 1 werden 8 Aufträge für 1.000 € erledigt. Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 80 % der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 2 wird 1 Auftrag für 2.000 € erledigt. Damit werden 50 % des Einkommens erzielt und 10 % der Arbeit geleistet.
- Für Auftraggeber 3 wird 1 Auftrag für 1.000 € erledigt. Damit werden 25 % des Einkommens erzielt und 10 % der Arbeit geleistet.

Obwohl im ersten Beispiel 80 % der Arbeit auf den Auftraggeber 1 entfällt, ist die Frage mit „Nein“ zu beantworten, da weniger als 75 % der Summe der Einkünfte von Auftraggeber 1 stammen.

14 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

15 Erwerbstätigkeit zu Hause

Arbeitnehmer/-innen arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Beschäftigte, die zu Hause arbeiten (Home-Office, mobiles Arbeiten zu Hause),
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer/-innen, die zu Hause im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren.

„Arbeit zu Hause“ liegt z. B. bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z. B. Künstleratelier) tätig sind.

Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Beschäftigte unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater/-innen sind nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen nicht zum Wohnbereich gehörenden Gebäuden tätig sind.

16 Überwiegender Lebensunterhalt

Nach wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

17 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkwohnungsmieten;
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

18 Nettogehalt, Nettolohn

Geben Sie den Nettobetrag an, der Ihnen durchschnittlich monatlich ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. für Ihre Erwerbstätigkeit ausgezahlt wird. Berücksichtigen Sie dabei auch Zuschläge für Überstunden, Schichtarbeit, Dienstreisen und Zuschüsse vom Arbeitgeber zu Mahlzeiten u. Ä. Bei mehreren Tätigkeiten geben Sie den Betrag für die Haupttätigkeit mit der längsten Arbeitszeit an.

Jährliche Zahlungen (z. B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Leistungsprämien, Bonuszahlungen, Erfolgsbeteiligungen) rechnen Sie anteilig dem monatlichen Einkommen zu. Personen in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) nennen bitte den Betrag, der ihnen zusätzlich zum Bürgergeld, Arbeitslosengeld ausgezahlt wird.

Bei Aufnahme einer neuen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat ausgezahlt wurde.

19 Nettoverdienst von Selbstständigen

Bei Aufnahme einer neuen selbstständigen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit einer bestehenden Selbstständigkeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat zur Verfügung stand.

20 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Bürgergeld werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z. B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt. Der zusätzliche Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung wird bei höchstens 45 Prozent der Mikrozensusbefragten erhoben.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EU) 2019/1700 sowie die Durchführungsverordnungen (EU) 2019/2240, (EU) 2019/2180, (EU) 2019/2181, (EU) 2019/2241 und (EU) 2021/861, die Delegierten Verordnungen (EU) 2020/256, (EU) 2020/257, (EU) 2021/859, (EU) 2020/2175 und (EU) 2023/167 in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10, § 6 Absatz 2 sowie § 7 Absatz 1 und 5 MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.
- Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Rechtsgrundlage für Auswertungen von Angaben zu Art und Umfang der Auskunftserteilung (z. B. zum verwendeten Fragebogen oder zur Bearbeitungsdauer) ist § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BStatG.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/> (Suchbegriffe „Bundesstatistikgesetz“ (BStatG) bzw. „Mikrozensusgesetz“ (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeteil, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgebefragung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebädenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden können ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Werden Erhebungsbeauftragte für die telefonische oder persönliche Befragung vor Ort eingesetzt, sollen sie den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder den Mitarbeitenden der Erhebungsstelle oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten im Rahmen der persönlichen Befragung vor Ort übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter: <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>

Muster